

Unsere Tradition, unsere Aufgabe und Herausforderung

Die stark wachsende Gemeinde in Striesen im sich damals sehr rasch vergrößernden Stadtteil Dresden-Striesen errichtete in den Jahren 1905 bis 1909 die Versöhnungskirche mit dem integrierten Gemeindezentrum. Der großzügige, nach Plänen des Königlichen Baurats Gustav Rumpel und des Architekten Arthur Krutzsch gestaltete Gebäudekomplex war einer der ersten kirchlichen Gruppenbauten in Deutschland.

Die Architektur des Gesamtgebäudes ist geprägt von Ornamenten und Grundelementen der Romanik. Dies schafft eine ausdrucksstarke Einheitlichkeit und – bis hin zum Mobiliar – ein Gesamtkunstwerk von besonderem Wert.

Die Planung der künstlerischen Ausgestaltung, die in den Händen von Professor Otto Gussmann lag, folgt den Ideen des Jugendstil. Die Ausführung der Fenster geht auf Entwürfe von Prof. Gussmann, Paul Rößler und Helmar Helas zurück. Daneben wirkten bekannte Künstler wie Georg Wrba (Standbild des guten Hirten auf dem Altar und das Kruzifix) und Karl Groß (Bronzereliefs an der Kanzel) unter der künstlerischen Gesamtleitung von Prof. Gußmann mit und schufen Ausstattungsgegenstände von außerordentlich großer Kunstfertigkeit.

In den Jahren 1956/58 wurden die Räume im Rahmen einer ersten umfangreichen Renovierung der Kirche und des Gemeindezentrums hell überstrichen. Das Gemeindezentrum als geschlossenes Gesamtkunstwerk wurde dadurch erheblich gestört. Man entfernte architektonische Details und Ausstattungsgegenstände, z. B. die Kronleuchter im Innenraum. Da die helle Übermalung aber nicht dem Charakter des Bauwerks entsprach, konnte sie sich nicht auf Dauer behaupten.

In den Jahren 1982 bis 1986 wurde auf der Grundlage von Arbeiten des damaligen Instituts für Denkmalpflege, Arbeitsstelle Dresden, die ursprüngliche Ausmalung des Kirchraumes wieder hergestellt. Auch einige Nebenräume erhielten in den Folgejahren ihre alte Farbigkeit zurück (Chorzimmer, Gemeindesaal, Lutherzimmer).

Die bauliche Unterhaltung stellt an die Gemeinde außerordentliche Anforderungen, die sie alleine, auch bei Inanspruchnahme staatlicher Denkmalfördermittel und Unterstützung der Landeskirche nicht mehr bewältigen kann.

Zusammen wirken

Der gemeinnützige Förderverein Versöhnungskirche Dresden-Striesen e.V. gründete sich im April 1998. Er unterstützt die bauliche Unterhaltung der Kirche und des Gemeindezentrums, z. B. bei der Innengestaltung und der Ausstattung. Zusätzlich hilft er bei Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzung der gesamten Gemeindeanlage.

Bitte helfen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft im Verein, durch Spenden und durch den Besuch unserer Veranstaltungen. Die Spenden, die wir sammeln, kommen ohne Abzüge der Finanzierung der Erneuerungsarbeiten zugute. In den letzten Jahren hat der Förderverein zahlreiche Renovierungsarbeiten finanziell unterstützt, wie zum Beispiel die kostbare Jahnorgel, den Gemeindesaal, die wertvollen Holztüren und die einzigartigen Brautstühle. Darüber hinaus haben wir begonnen, einen finanziellen Grundstock für dringende Renovierungsarbeiten zu schaffen. Unser Erbe verpflichtet uns.

Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!

Spendenkonto: Ostsächsische Sparkasse Dresden

BLZ: 850 503 00

Konto-Nr.: 31 202 389 87

MITGLIEDSANTRAG

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: 36,00 EUR natürliche Personen
144,00 EUR juristische Personen

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Förderverein Versöhnungskirche Dresden-Striesen e.V. bis auf Widerruf den Mitgliedsbeitrag von jährlich

36,00 EUR 144,00 EUR _____ EUR

im Lastschriftverfahren abzubuchen.

Kontoinhaber: _____ Geldinstitut: _____

Bankleitzahl: _____ Kontonummer: _____

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____